

18.02.2015

**Niederschrift über die Bürgerversammlung zum Ausbau der Stoltenhoffstraße am
28.01.2015 im Rathaus in Eschweiler, Raum 7**

Teilnehmer:

Herr Gödde	Stadt Eschweiler - Dez. III
Herr Dr. Hartlich	Stadt Eschweiler - AL 61/66
Herr Handels	Stadt Eschweiler - 660
Herr Goy	Stadt Eschweiler - 660
Herr Gühsgen	Stadt Eschweiler - AL 60
Herr Schlösser	Stadt Eschweiler - 600
Herr Florenkowsky	Stadt Eschweiler - 61/66
Herr Neubert	WBE
Herr Klingebiel	Ingenieurbüro Achten & Jansen

sowie

45 Anwohner sowie Vertreter der Parteien aus dem Rat der Stadt Eschweiler

Schriftführer:

Herr Florenkowsky

Beginn: 18:00 Uhr**Ende:** 20:00 Uhr

Herr Gödde begrüßte die anwesenden Gäste und stellte die verantwortlichen Personen für das Bauprojekt vor.

Anschließend erläuterte Herr Dr. Hartlich anhand einer Bildpräsentation die aktuelle Situation der Stoltenhoffstraße. Sowohl die Kanäle als auch die Fahrbahn und Nebenanlagen befinden sich in einem sehr schlechten Zustand und können nur noch in Gänze erneuert werden. Darüber hinaus müssen auch das Stromnetz und die Wasserleitungen erneuert werden. Über das Gasnetz kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getätigt werden, da hier die Zustandsprüfung noch aussteht. Die Straßenbeleuchtung in der Stoltenhoffstraße ist nicht mehr betriebssicher und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die künftige Straßenbeleuchtung wird mit der neuen LED-Standardleuchte ausgestattet.

Der vorhandene Straßenquerschnitt sowie der Verlauf der Straße bleiben im Wesentlichen erhalten, lediglich die Einmündung an der Aachener Straße wird in Richtung Westen verschwenkt. Hierbei entfällt die vorhandene Grünfläche an der Einmündung und es werden neue Parkmöglichkeiten geschaffen.

Die Sanierung der Indebrücke ist ebenfalls in den nächsten Jahren vorgesehen, gehört jedoch nicht zum aktuellen Bauprogramm.

Herr Dr. Hartlich wies darauf hin, dass vor der Baumaßnahme eine Beweissicherung an den Häusern durch einen Sachverständigen durchgeführt wird. Hierbei wird der Zustand des Hauses zum Zeitpunkt vor der Baumaßnahme dokumentiert.

Der geplante Zeitablauf für den Ausbau der Stoltenhoffstraße sieht wie folgt aus:

- Fertigstellung der Planung
- Beschluss im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am 26.03.2015
- Ausschreibung und Vergabe
- Baubeginn Ende August 2015 angestrebt
- Kanalbau, Versorgungsträger, Straßenbau
- voraussichtliche Bauzeit 140 Arbeitstage (ca. 8/2015 - 4/2016)

Die Beeinträchtigungen für die Anwohner während der Bauzeit sollen so gering wie möglich gehalten werden, was bei den letzten Baumaßnahmen auch funktioniert hat. Erschwerend für die Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs kommt jedoch die Sackgasse der Stoltenhoffstraße und die einzige Zufahrt über die Aachener Straße hinzu. Eine Befahrbarkeit für Rettungsfahrzeuge muss jederzeit und für die Anlieger außerhalb der Arbeitszeiten gewährleistet werden.

Die Gesamtbaukosten (ohne die Arbeiten der Versorgungsträger) belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf ca. 934.000,00 €.

Seitens der Stadt Eschweiler ist bekannt, dass auf der Stoltenhoffstraße insbesondere im Einmündungsbereich zur Aachener Straße der Parkdruck sehr hoch ist. Durch die Umgestaltung der Straße können insgesamt 5 zusätzliche Parkstände im öffentlichen Verkehrsraum zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadt Eschweiler besitzt zudem im südlichen Bereich der Stoltenhoffstraße ein Baugrundstück. Inwiefern dieses Grundstück auch als Parkplatz oder Garagenhof genutzt werden kann, wird zur Zeit geprüft.

Ein Anwohner stellte die Frage, ob man während der Bauphase das o.g. Grundstück der Stadt Eschweiler als provisorischen Parkplatz nutzen kann. Dies wird seitens der Stadt Eschweiler überprüft.

Anschließend stellte Herr Klingebiel vom Ingenieurbüro Achten & Jansen die Entwässerungsplanung vor.

Die Stoltenhoffstraße verfügt in weiten Teilen z.Zt. über ein Trennsystem, d.h. Regen- und Schmutzwasser werden in separaten Leitungen gefasst. Die Kanäle sind aus dem Jahr 1929 und gemäß einer TV-Untersuchung aus dem Jahre 2012 in einem sehr schlechten baulichen Zustand.

Geplant sind die Erneuerung des vorhandenen Schmutz- und Regenwasserkanals sowie die Erneuerung von schadhaften Grundstücksanschlussleitungen. Darüber hinaus ist der Anschluss der Dachentwässerungen an den Regenwasserkanal geplant. Die Erneuerung der Hauptkanäle wird tlw. über die Gebühren finanziert. Die Kosten für die ggf. erforderliche Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen sind von den Eigentümern zu tragen.

Die Erstellung der Kanäle erfolgt gegen die Fließrichtung beginnend am Tiefpunkt (Indeseite) in Richtung Aachener Straße. Nach Fertigstellung der Hauptkanäle werden die Grundstücksanschlussleitungen, soweit erforderlich, erneuert.

Anschließend erläuterten Herr Gühsgen und Herr Schlösser die gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zu erhebenden Anliegerbeiträge.

Die Höhe der KAG-Beiträge ergibt sich aus den beitragsfähigen Kosten in Bezug zu den beitragspflichtigen Grundstücken.

Berücksichtigt werden die gemäß Bebauungsplan zulässige Grundstücksgröße sowie die festgesetzte Geschossigkeit. Im unbeplanten Bereich gelten die Grundstücksgröße bis zu einer Tiefenbegrenzung von 40 m sowie die tatsächlich vorhandene Geschossigkeit. Die so erfassten Grundstücke ergeben insgesamt die zugrunde zu legende Abrechnungsfläche.

Demnach wurde nach derzeitiger Sach- und Rechtslage ein geschätzter KAG-Beitrag für die Stoltenhoffstraße zwischen 15 € - 18 € pro qm Abrechnungsfläche ermittelt. Das Beitragserhebungsverfahren beginnt voraussichtlich Anfang 2017.

Anschließend konnten die Anwohner ihre Fragen an die Projektbeteiligten stellen.

Ein Anwohner erkundigte sich, ob bei der Bemessung der Kanäle die in letzter Zeit häufig auftretenden Starkregenereignisse berücksichtigt wurden.

Herr Klingebiel erläuterte das Verfahren der hydraulischen Bemessung der Kanäle und wies darauf hin, dass künftig für den Regenwasserkanal zum Teil eine größere Rohrdimension (DN 400 statt DN 300) verwandt wird. Jedoch ist bei der Stoltenhoffstraße insbesondere die Wasserspiegellage der Inde von Bedeutung, da hierdurch der Abfluss des Regenwassers unabhängig vom Rohrdurchmesser behindert wird.

Herr Kowalewski fragte, ob sich McDonald's auch am Ausbau der Stoltenhoffstraße beteilige, da die Einmündung wegen ihnen umgebaut werde.

Eine Beteiligung von McDonald's an den Baukosten ist nicht möglich, hierzu fehlt jegliche gesetzliche Grundlage.

Der Einmündungsbereich der Stoltenhoffstraße soll umgestaltet werden, da die heutige Geometrie (Einmündung Stoltenhoffstraße, Zufahrt McDonald's, Aachener Straße) aufgrund des geringen Versatzes der Einmündungen sehr unbefriedigend ist. Der Verschwenk der Einmündung Stoltenhoffstraße soll diese Situation verbessern, ggf. ermöglicht der Verschwenk künftig ein Linkseinbiegen von der Aachener Straße in die Stoltenhoffstraße. Dies ist noch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW als Baulastträger der Landstraße (Aachener Straße) abzustimmen.

Darüber hinaus wird durch die Umgestaltung zusätzlicher Parkraum in der Stoltenhoffstraße geschaffen.

Herr Große fragt, ob die neuen Parkplätze für die Anlieger sind oder für die Besucher von McDonald's.

Parkstände im öffentlichen Straßenraum stehen der Allgemeinheit zur Verfügung. Es besteht lediglich die Möglichkeit einer zeitlichen Begrenzung der Parkdauer, die jedoch den Anwohner der Stoltenhoffstraße nicht zugutekäme.

Des Weiteren regte eine Anwohnerin an, dass man jederzeit bei McDonald's anrufen kann, wenn vor dem eigenen Grundstück Müll von McDonald's liegt. Nach der von ihr gemachten Erfahrung, werden sich Mitarbeiter von McDonald's der Sache annehmen und den Müll beseitigen.

Eine weitere Frage war, ob man die Einfahrt zum Kupfermühlencamp nicht breiter als 3,00 Meter ausbauen könne, da dieser zu schmal bei entgegengerichteten Verkehr ist.

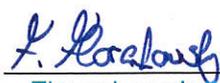
Dies wird seitens der Stadt Eschweiler überprüft.

Herr Schnürer merkte an, dass zur Verbesserung der Einsichtbarkeit für den ausfahrenden Verkehr in die Aachener Straße die Möglichkeit der Verlegung der Bushaltestelle bis an die Stoltenhoffstraße heran, geprüft werden sollte. Parkende Fahrzeuge auf dem Parkstreifen würden die Sicht auf die Aachener Straße Richtung Röhe häufig behindern.

Dies wird seitens der Stadt Eschweiler überprüft.

Herr Gödde bedankte sich für die Teilnahme und beendete die Bürgerversammlung.

aufgestellt:


Florenkowsky

gesehen:


Goy

gesehen:


Handels

gesehen:


Gödde
(Erster und Technischer
Beigeordneter)